Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **47=67 (1901)**

Heft 28

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVII. Jahrgang.

Nr. 28. Basel, 13. Juli. **1901.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Inhalt: Redaktionswechsel. — Der Kampf um den Spionskop. (Schluss.) — **Das österreichische Generalstabskorps.** — Balck: Zusammenstellung der wichtigsten Angaben über die taktische Verwendung, Ausrüstung und Bewaffnung. — Fowler's Strassenlokomotiven für militärische Zwecke. — Eidgenossenschaft: Beförderungen. Beschaffung von Kriegsmaterial. Truppenzusammenzug 1901. Remontekurse 1902. — Ausland: Ausgaben für Armee und Marine der sechs grössten Staaten Europas. Österreich-Ungarn: Zweihundertjähriges Jubiläum zweier Regimenter. Russland: Unterweisung des russischen Soldaten vor dem Gefecht. Südafrikanischer Krieg. — Bibliographie.

Redaktionswechsel.

Der Unterzeichnete beehrt sich, den verehrlichen Abonnenten der „Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung" mitzuteilen, dass

Herr Oberstdivisionär Ulrich Wille

an Stelle des verstorbenen Herrn Oberst Karl von Elgger, vom 1. August d. J. an, die Redaktion derselben übernimmt.

Bei der Übernahme der Redaktion der „Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung" im Jahre 1853 bezeichnete Hans Wieland als deren Aufgabe

„Den schweizerischen Wehrstand mit seinen Interessen als dessen Hauptorgan würdig und ehrenvoll allerseits zu vertreten."

Ihre Aufgabe in diesem Sinne aufzufassen und zu erfüllen, wird die Militärzeitung wie bisher, so auch fernerhin stets bestrebt sein.

Benno Schwabe,
Verleger der „Allgem. Schweiz. Militärzeitung".

Der Kampf um den Spionskop.

(Schluss.)

Der flache Gipfel des, wie erwähnt, 4800 engl. Fuss hohen Berges ist von etwa dreieckiger Gestalt und sein spitzester Winkel liegt nach Südwesten zu. Auf der östlichen Seite befindet sich jedoch ein breiter einspringender Winkel, der das übrige Bergplateau in einiger Entfernung von seinem südwestlichen Vorsprung einengt. An dieser Stelle ist der Berg weniger steil wie irgend sonst auf seiner Ost- und Westseite, jedoch ist auch hier der Aufstieg schroff und der Pfad, der hinaufführt, schmal und gewunden. Auf diesem Pfade giengen das 2. Lancaster-Regiment, die 2. Lancashire-Füsiliere, 2 Kompagnien des 1. South-Lancashire-Regiments und 194 Mann von Thorneycrofts berittener Infanterie unter dem Kommando General Woodgates in der Nacht zum 24. Januar vor. Oberst Thorneycroft, der, in der Gegend bekannt, als Führer diente, befand sich an ihrer Tête. Es war sehr dunkel und regnerisch. Um 1 Uhr nachts begann der Aufstieg in einer Linie zu Einem mit grösster Vorsicht, um 3 Uhr war der Gipfel erreicht, wo die Bajonette aufgepflanzt wurden. Beim weiteren Vorgehen erfolgte der Anruf eines Postens der Buren. Dem ihnen erteilten Befehl gemäss warf sich die Spitze der Engländer sofort auf den Boden und die in einem Schützengraben postierte, 15 Mann starke, nur 30 m entfernte Buren-Feldwache feuerte ihre Magazingewehre in die Dunkelheit ab und floh. Nur ein Mann blieb zurück und wurde niedergemacht. Die Buren hielten jedoch noch einen zweiten Schützengraben besetzt und feuerten, jetzt alarmiert, lebhaft aus demselben, verliessen ihn jedoch beim Herannahen der Engländer, und um 4 Uhr morgens war das Südwestende des Berges im Besitz derselben. Dieser Teil des Berggipfels ist etwas höher wie der übrige und von der Form eines Eberrückens. Die Infanterie General Woodgates hob hier in der Dunkelheit und im Nebel sofort Schützengräben aus; allein obgleich sie bestrebt war, die besten und geeignetsten Stellen auszusuchen, fand sich, als die Buren bei Tageshelle das Feuer eröffneten, dass die Gräben an einigen der exponiertesten Stellen lagen.

Der Tag brach mit dichtem Nebel auf der Bergkuppe an, der sich erst um 8 Uhr lichtete.